

## **Rassismus – War da was? Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft. Fachtagung am 16. Februar 2016 in Münster**

Migration ist kein neues Phänomen in Deutschland – Kinder und Jugendliche verschiedenster Herkunftsländer, unterschiedlichster sozialer Realitäten und vielfältiger kultureller und religiöser Zugehörigkeiten sind seit Jahrzehnten in den Einrichtungen der Jugendhilfe, Schulen, Kitas usw. präsent. Insofern bedürfen Jugendarbeit und Schule einer differenzsensiblen Pädagogik, die den Anforderungen der Einwanderungsgesellschaft gerecht wird.

Auf der Fachtagung *Rassismus – War da was? Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft* soll diskutiert werden, wie in der pädagogischen Arbeit ethnisch/nationale, soziale und/oder kulturelle Differenzen berücksichtigt werden können, ohne die Kinder und Jugendlichen auf diese Differenzen zu reduzieren. Die Tagung versteht sich hierbei als Forum für Austausch und Diskussionen zwischen Praktiker\_innen.

Die Fachtagung findet am 16. Februar 2016 in Münster statt und wird veranstaltet von der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Landesstelle NRW (AJS NRW), dem Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung in Nordrhein-Westfalen (IDA-NRW) und dem Landesjugendring NRW in Kooperation mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL). Der [Tagungsflyer](#) sowie das [Anmeldeformular](#) sind online abrufbar. Anmeldeschluss ist am 09. Februar 2016.

\*\*\*\*\*

## **Sexualität und Heimerziehung – Fachtag am 17. März 2016 in Siegen**

Sind stationäre Jugendhilfeeinrichtungen gute Orte für eine sexualpädagogische Begleitung von Jungen und Mädchen? Oder wird das Thema Sexualität aus verschiedenen Gründen wie rechtliche Bedenken, Angst vor Skandalisierung, fehlende Konzeptionen oder Unsicherheit der Fachkräfte weitgehend aus der Heimerziehung hinausorganisiert? Wie können den Jugendlichen im Rahmen von Heimerziehung Ressourcen für die Lösung dieser zentralen Entwicklungsaufgabe des Jugendalters zugänglich gemacht werden? Führt die Angst vor sexualisierten Übergriffen von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen auf Kinder letztendlich dazu, dass eine so große Distanz von Erwachsenen und Kindern herbeigeführt wird, dass die Entwicklungschancen insbesondere von jüngeren Kindern eingeschränkt werden? Diese und weitere Fragen sollen in Vorträgen und Workshops auf dem Fachtag *Sexualität und Heimerziehung* der Forschungsgruppe Heimerziehung der Universität Siegen am 17. März 2016 in Siegen diskutiert werden. Im Mittelpunkt steht dabei das Heim als ein pädagogischer Ort, an dem Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen angeregt, in ihrer Richtung verändert oder aber auch blockiert werden. Zielgruppe des Fachtages sind Fachkräfte und Leitungskräfte der Heimerziehung, Sozialer Dienste und alle anderen Interessierten. [Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung.

\*\*\*\*\*

## **Praxis-Theorie-Austausch: Dritte Ringvorlesung „Hilfen zur Erziehung in Vollzeitpflege“ in Niedersachsen**

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Hilfen zur Erziehung in Vollzeitpflege*, die seit 2012 existiert und nun fortgeführt wird, finden im Laufe des Jahres 2016 Fachvorträge, Vorstellungen von Forschungsprojekten und Referate zu aktuellen Themen der Pflegekinderhilfe statt. Unter anderem werden die Themen Verwandtenpflege, Care Leaver und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Kontext der Pflegekinderhilfe aufgerufen.

Die Idee dabei ist es, die praktischen Erfahrungen und das theoretische Wissen möglichst vieler Beteiligten der Pflegestellenunterbringung sowie Fachleute unterschiedlicher Disziplinen zusammen zu bringen und auf diese Weise neue Anregungen und Perspektiven für die Praxis zu entwickeln. Es sollen die verschiedenen Perspektiven zusammengeführt werden und ein unterstützendes Netzwerk geschaffen werden, um die vielen Beteiligten und deren jeweils subjektive Sichtweise in den Hilfeprozess noch besser einbringen zu können. Zielgruppe sind daher alle Interessierte aus allen Bereichen der Pflegekinderhilfe. Die Ringvorlesung, die von der Universität Hildesheim und dem Niedersächsischen Landesjugendamt veranstaltet wird, ist nicht ortsgebunden, sondern findet an acht verschiedenen Standorten in Niedersachsen statt. [Hier](#) finden Sie weitere Informationen sowie die Termine und Themen der einzelnen Veranstaltungen.

\*\*\*\*\*

## **UBSKM: Mitglieder für die unabhängige Aufarbeitungskommission Kindesmissbrauch berufen**

Der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM), Johannes-Wilhelm Rörig, hat die sieben Mitglieder für die Aufarbeitungskommission Kindesmissbrauch berufen. In die Kommission berufen wurden Prof. Dr. Sabine Andresen (Erziehungswissenschaftlerin) als Vorsitzende sowie Dr. Christine Bergmann (Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend a. D.), Prof. Dr. Jens Brachmann (Bildungshistoriker), Prof. Dr. Peer Bricken (Psychiater und Psychotherapeut), Prof. Dr. Barbara Kavemann (Sozialwissenschaftlerin), Prof. Dr. Heiner Keupp (Sozialpsychologe) und Brigitte Tilmann (Präsidentin des Oberlandgerichts Frankfurt/M. a. D.). Zwei Mitglieder des Betroffenenrates beim USBKM, der Beauftragte Johannes-Wilhelm Rörig und die Leiterin seines Arbeitsstabes sind ständige Gäste der Kommission.

Die Kommission hat die Aufgaben, Missbrauch in Institutionen und im familiären Kontext in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR zu untersuchen, Strukturen aufzudecken, die Missbrauch in der Vergangenheit ermöglicht und Aufarbeitung verhindert haben, Forschungsbedarf zu identifizieren und Eckpunkte einer gelingenden Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch modellhaft für Einrichtungen und Organisationen zu entwickeln.

Hierzu wird die Kommission bundesweit Betroffenen das Sprechen ermöglichen sowie Zeitzeugengespräche, öffentliche Hearings und Fachveranstaltungen durchführen, schriftliche Berichte von Betroffenen auswerten, Archivrecherche und Dokumentenanalyse betreiben und vorliegende Aufarbeitungsberichte auswerten.

Die Kommission wird im Mai 2016 ihr Arbeitsprogramm für die kommenden drei Jahre vorstellen und über die konkreten Strukturen der Anhörungen und Gespräche informieren. [Hier](#) finden Sie weitere Informationen.

\*\*\*\*\*

## **Datenreport Frühe Hilfen 2015 veröffentlicht**

Der Datenreport Frühe Hilfen 2015, herausgegeben vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) in Kooperation mit der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik der Technischen Universität Dortmund, liegt ab sofort vor. Der Datenreport beinhaltet Daten, Analysen und Ausblicke aus überregionalen Studien zur aktuellen Entwicklung und Ausgestaltung von Frühen Hilfen in Deutschland.

Untersucht wurde unter anderem, unter welchen Voraussetzungen welche Angebote der Frühen Hilfen von Familien in Anspruch genommen wurden, welche Familien von den Angeboten profitieren und in Bezug auf welche Faktoren noch Handlungsbedarf besteht. Hierbei konnte ein Zusammenhang zu dem Bildungsgrad der Familien festgestellt werden: Geburtsvorbereitungskurse, Hebammenhilfe, Familien- und Stadtteilzentren und Eltern-Kind-Gruppen werden von Familien mit einem hohen Bildungsgrad am häufigsten und von Familien mit einem niedrigen Bildungsgrad am wenigsten häufig in Anspruch genommen.

Andere Angebote, die eher bei spezifischen Problemen relevant werden, wie Schwangerschaftsberatung, Familien- und Erziehungsberatungsstellen oder Familienhebammen werden häufiger von bildungsbenachteiligten Familien in Anspruch genommen.

In dem Datenreport werden ferner die Ergebnisse aus der Kommunalbefragung des NZFH vorgestellt – hierbei zeigt sich, dass in fast 100 Prozent der befragten Kommunen ein oder mehrere Netzwerke Frühe Hilfen existieren.

Weitere Beiträge beschäftigen sich mit der Kooperation von Kinder- und Jugendhilfe mit dem Gesundheitswesen im Bereich Frühe Hilfen sowie mit den Schnittstellen zu den Hilfen zur Erziehung und zum intervenierenden Kinderschutz.

Der Datenreport kann kostenfrei beim NZFH [bestellt](#) werden sowie [online gelesen](#) werden.

\*\*\*\*\*

## **Broschüre „Deine Rechte im Hilfeplanverfahren“ und Kinderrechte-Quiz**

Die Broschüre „Deine Rechte im Hilfeplanverfahren“ des Kinder- und Jugendhilfrechtsvereins Dresden (KJHRV) erklärt Kindern und Jugendlichen in stationären Erziehungshilfen in jugendgerechter Sprache das Hilfeplanverfahren und den Zugang zu Erziehungshilfen mit Blick auf ihre diesbezüglichen Rechte und Möglichkeiten. Erstellt wurde sie im Rahmen des Projektes „Muskepeer“ des KJHRV von 14 Jugendliche aus sächsischen Heimen und Wohngruppen und fünf Sozialpädagog\_innen.

Konkret wird in der Broschüre erläutert, wie ein Hilfebedarf entsteht, was die Funktion des Hilfeplans ist, wer Anspruch auf Hilfen hat, welche Hilfeformen es gibt und wie ein Hilfeplanverfahren abläuft. Im Kapitel „Tipps zur Hilfeplanung“ werden verschiedenste relevante Fragen zum Thema in kurzen Texten beantwortet, beispielsweise wie sich Jugendliche auf ein Hilfeplangespräch vorbereiten können, inwiefern sie mitentscheiden können, wer ihre Ansprechpartner\_innen sind, in welchem Rahmen Hilfeplangespräche stattfinden u.v.m.

Ein weiteres Ergebnis des Projektes „Muskepeer“ ist ein Kinderrechte-Quiz. Es besteht aus 13 Fragen, die für Kinder und Jugendliche, die in Heimen und Wohngruppen leben, relevant sind – beispielsweise, ob die Betreuer\_innen einfach das Zimmer der Jugendlichen betreten dürfen, ob die Jugendlichen Kontakt zu ihren Eltern haben dürfen oder ob andere Personen ihre Post lesen dürfen. Hierdurch sollen die entsprechenden Kinderrechte spielerisch erklärt werden.

Auf der [Website des Projektes](#) „Muskepeer“ kann die Broschüre gegen Portogebühren bestellt werden sowie das Kinderrechte-Quiz heruntergeladen werden.

\*\*\*\*\*

### **Dialogforum Pflegekinderhilfe der IGfH: Expertisen werden veröffentlicht**

Das seit Juni 2015 eingerichtete und von der IGfH moderierte Dialogforum Pflegekinderhilfe hat im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) die Aufgabe, die zahlreichen Reformimpulse der letzten Jahre aufzubereiten und gebündelt zugänglich zu machen. Durch die Erstellung von Expertisen sowie die Zusammenstellung und Moderation einer bundesweiten Expert\_innengruppe sollen geteilte und offene konkrete Handlungserfordernisse für den Bereich der Pflegekinderhilfe dem BMFSFJ und einer parallel eingerichteten Bund-Länder-AG zur Weiterentwicklung der Pflegekinderhilfe zur Verfügung gestellt werden.

Folgende Expertisen wurden hierzu erstellt:

- Müller, Heinz/ Artz, Philipp: Aufbereitung empirischer Daten der SGB VIII-Statistik. Expertise für das Dialogforum Pflegekinderhilfe. ISM Mainz. September 2015
- Müller, Heinz/ Binz, Christine: Empfehlungen zur Pflegekinderhilfe im Bundesländer-Vergleich. Expertise für das Dialogforum Pflegekinderhilfe. ISM Mainz. September 2015
- Erzberger, Christian: Fachliche Forderungen zur Weiterentwicklung der Pflegekinderhilfe. Eine Zusammenstellung. Expertise für das Dialogforum Pflegekinderhilfe. GISS Bremen. November 2015
- Eschelbach, Diana: Expertise zu den Forderungen nach rechtlichen Reformen in der Pflegekinderhilfe. Expertise für das Dialogforum Pflegekinderhilfe. November 2015

Auf der Grundlage der erstellten Papiere und gemeinsam erarbeiteter Leitlinien/Leitthemen zur Reform der Pflegekinderhilfe diskutiert die Expert\_innengruppe konkrete Handlungsbedarfe, die einerseits gemeinsam geteilte bundesweite Veränderungsbedarfe abbilden und andererseits der Bund-Länder AG gespiegelt werden.

Die Expertisen werden nun veröffentlicht und stehen ab Mitte Februar auf der [Webseite der IGfH](#) zum Download zur Verfügung.

\*\*\*\*\*

### **Forum Erziehungshilfen: Ausgaben der Jahrgänge 2008 bis 2011 für IGfH-Mitglieder jetzt online zugänglich**

Die Fachzeitschrift *Forum Erziehungshilfen (ForE)*, die von der IGfH inhaltlich gestaltet wird, erscheint seit mehr als 20 Jahren fünfmal pro Jahr. Die mittlerweile bundesweit etablierte Fachzeitschrift hat mit einer Auflage von mehr als 2.500 Exemplaren das Ziel, aktuell und umfassend über Diskussionen und Entwicklungslinien in der Kinder- und Jugendhilfe und hier speziell in den erzieherischen Hilfen zu informieren. Mitglieder der IGfH erhalten das ForE kostenlos.

Ab sofort stehen darüber hinaus allen IGfH-Mitgliedern sämtliche Ausgaben des [Forum Erziehungshilfen](#) der Jahrgänge 2008 – 2011 auf der [Website der IGfH](#) kostenlos zum Download zur Verfügung. Sie finden die Online-Ausgaben unter [www.igfh.de](http://www.igfh.de) → Publikationen → Forum Erziehungshilfen. Jeweils nach Ablauf der Rechte des Beltz Juventa Verlags werden die nachrückenden Jahrgänge eingestellt werden.

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen zu dem neuen Online-Service.

|